



6
Zu den hervorragenden Leihgaben zählen das Gemälde von Pieter de Neijn (1597-1639) von der Belagerung von 's-Hertogenbosch durch Frederik Hendrik im Jahre 1629 aus dem Rijksmuseum (6). Aus dem Noordbrabants Museum ist das Porträt von Johan Gans (1596-1674), einem der ersten nicht-katholischen Mitglieder der Bruderschaft, die im Jahre 1642 beigetreten sind, zu sehen.

Der neugotische Stil des Gebäudes ist auch in der Einrichtung in vielen Details zurückzufinden, wie u. a. im gusseisernen Ofen und den beiden Schränken im Großen Saal, Geschenke der Ritterschaft von Nord-Brabant, die auch jetzt noch regelmäßig im Zwanenbroedershuis zusammentrifft.



7
Im Haus sind die vielen Familienwappen von früheren und jetzigen Mitgliedern der Bruderschaft zu sehen, u. a. auf den Rücken der Stühle und an der Decke in den Sälen, in den Wappenbüchern aus dem 17. und 18. Jahrhundert und

auf den Wappengemälden der Mitglieder, die im Laufe der Jahrhunderte entstanden sind.

Die Verbindung mit dem königlichen Haus wird anhand von Porträts der königlichen Zwanenbroeders König Willem-Alexander, König Willem II, Königin Juliana und Prinzessin Beatrix sowie anhand der Büsten von Willem von Oranien, Willem II, Königin Wilhelmina und Prinz Hendrik veranschaulicht. Das persönliche Wappen von König Willem-Alexander ist auf dem Stuhl, den Seine Majestät bei seiner Anwesenheit im Zwanenbroedershuis verwendet, eingestickt.



MUSEUM HET ZWANENBROEDERSHUIS

Hinthamerstraat 94
NL-5211 MS 's-Hertogenbosch
tel.: (+31)73 - 613 73 83
www.zwanenbroedershuis.nl

Öffnungszeiten:

Siehe www.zwanenbroedershuis.nl

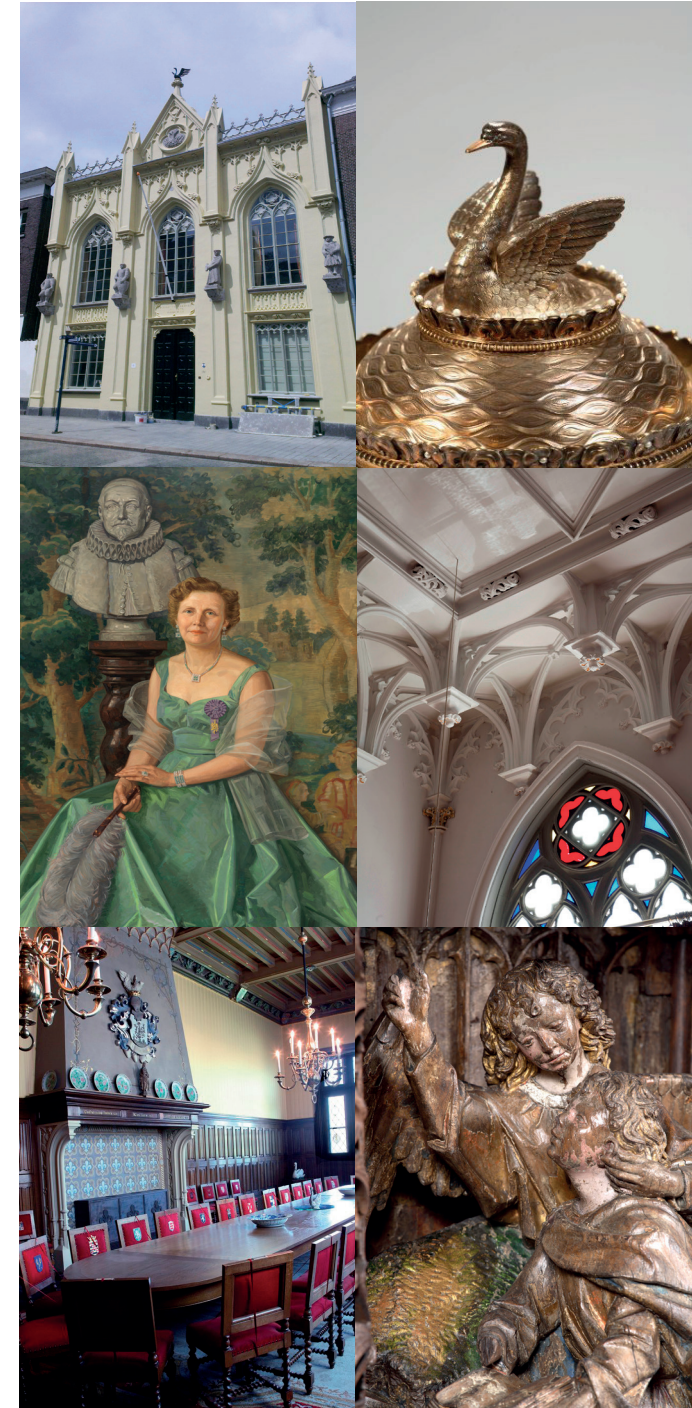
Führungen für Gruppen:

nach telefonischer Vereinbarung mit dem Kreis Freunde 's-Hertogenbosch,
siehe www.kringvrienden.nl / tel. (+31)73-6135098.

Eintrittspreise:

Erwachsene und Jugendliche: € 6,00
Kinder unter 12 Jahren: € 3,00
Die Museumsjahreskarte ist nicht gültig.

MUSEUM HET ZWANENBROEDERSHUIS





1

Die 'Illustre Lieve Vrouwe Broederschap' hat seit ihrer Gründung 1318 ihren Sitz in 's-Hertogenbosch und ist seit 1483 in ihrem eigenen Gebäude an der Hinthamerstraat niedergelassen. Damals war der Maler Hieronymus Bosch auch Mitglied der Bruderschaft, die ursprünglich die Verehrung Mariens zum Ziel hatte. Zu den wichtigsten Traditionen der Bruderschaft gehören noch immer die Caritas und eine gemeinsame Mahlzeit. Diese 'Brüderliche Mahlzeit' findet einmal im Jahr im Großen Saal statt (1).

Das heutige Zwanenbroedershuis wurde 1847 als Ersatz für ein früheres Gebäude an der gleichen Stelle in Gebrauch genommen. Das Gebäude ist ein seltenes Beispiel für die Neugotik in den Niederlanden und dient nicht nur als eigenes Haus, in dem die Mitglieder der Illustren Bruderschaft Unserer Lieben Frau regelmäßig zusammentreffen. Es ist auch ein Museum, in dem die Besucher mehr über die Geschichte der Bruderschaft erfahren und ihre vielseitige Sammlung kennenlernen können.

Die Sammlung der Bruderschaft besteht hauptsächlich aus Objekten aus der reichen Geschichte der Bruderschaft, die seit Jahrhunderten in Auftrag hergestellt oder (meist von Mitgliedern) gestiftet wurden. Zu den Höhepunkten zählen zwei hölzerne Statuenschreine, die einst Teil des Marienaltars waren, den der Bildhauer Adriaen van Wesel 1475-1477 für die Kapelle der Bruderschaft in der Sint-Jans-Kathedrale in Den Bosch in Auftrag anfertigte. Die



2

Schreine zeigen die Figurengruppen Johannes auf Patmos und die Vision des Kaisers Augustus (2). Der Marienaltar wurde nach dem Bildersturm demontiert und mit Ausnahme der zwei Statuenschreine im Zwanenbroedershuis sind nur kleinere Teile dieses Altars in anderen Museen erhalten.



3

Die großen Chorbücher aus dem 16. Jahrhundert (3) enthalten Messen und Motetten von Komponisten aus der Renaissance wie Pierre de la Rue, Nicolas Champion, Adrian Willaert und Jean Mouton. Unter diesen Büchern befinden sich drei seltene Handschriften aus dem Atelier des berühmten Musikkopisten Petrus Alamire und drei Chorbücher von Philippus de Spina, der für die Bruderschaft fünfunddreißig Jahre als Sänger arbeitete. Einzigartig ist die Sammlung der achtzehn

Trinkkrüge aus Zinn aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die die Brüder während ihrer Mahlzeiten benutzten für Wein. Jeder Bruder hatte seinen eigenen Krug und auf dem Deckel ist jeweils der Name des Benutzers und sein Wappen zu sehen. Die Sammlung umfasst die Krüge von u. a. Wilhelm von Oranien, der Grafen Frederik und Floris van Buren und Maximilian van Egmond (4).



4

Die Bruderschaft ließ 1881-1885 ein 560-teiliges blau-weißes Geschirr von De Porceleyne Fles in Delft anfertigen. Das Geschirr ist mit dem Emblem der Bruderschaft (die Lilie zwischen den Dornen) und dem dazugehörigen Motto 'Sicut Lilium inter Spinas' verziert.



5